

EUROPÄISCHES PARLAMENT



Symposium 13./14. Oktober 2005

Die Zukunft des Verfassungsprozesses der Europäischen Union

PHS 1 A 2, Brüssel

- P R O G R A M M -

Donnerstag, 13. Oktober 2005

15.00 - 15.10	Begrüßung	Jo Leinen, Vorsitzender
15.10 - 15.30	Einführung zum Initiativbericht*	A. Duff / J. Voggenhuber
15.30 - 16.00	Die Europäische Verfassung – Alter Wein in neuen Schläuchen oder ein neues politisches System?	Ch. Franck, Universität Löwen/ R. Dehousse, Sciences Po, Paris
16.00 - 16.30	Verfassungsgebung ohne Verfassungsvertrag?	J. Shaw, Universität Edinburgh / S. Puntcher Riekmann, Universität Salzburg
16.30 - 17.00	Debatte	
17.00 - 17.30	Institutionelle Probleme aufgrund der Nichtratifizierung des Verfassungsvertrags	G. Durand / A. Missiroli, Zentrum für Europapolitik, Brüssel
17.30 - 18.00	Unerlässliche Elemente einer verbesserten Europäischen Verfassung	S. Kurpas, Zentrum für europapolitische Studien, Brüssel/ J. Emmanouilidis, Zentrum für angewandte Politikforschung, München
18.00 - 18.30	Debatte	

* Die Denkphase: Struktur, Themen und Rahmen für eine Beurteilung der Debatte über die Europäische Union.

Zum Abschluss der Nachmittagsitzung lädt der Vorsitzende die Teilnehmer zu einem Cocktailempfang ein.

Freitag, 14. Oktober 2005

9.00 - 9.20	Warum lohnt sich Europa? Eine niederländische Sichtweise.	J. Rood, Clingendael-Institut, Den Haag
9.20 - 9.50	Warum lohnt sich Europa? Eine französische Sichtweise.	F. Deloche, Sciences Po, Paris/ G. Gaetane Ricard-Nihoul, Notre Europe, Paris
9.50 - 10.10	Das europäische Modell und die Globalisierung: Eine Verfassungsfrage?	F. Aldecoa, Universidad Complutense, Madrid
10.10 - 10.40	Rechtliche und politische Sachzwänge für eine Änderung des Vertrags über eine Verfassung für Europa	P. Magnette, ULB Brüssel / B. de Witte, Europäisches Hochschulinstitut, Florenz
10.40 - 11.00	Debatte	
11.00 - 11.20	Wie soll man die Denkpause nutzen?	M. Jopp, Institut für Europäische Politik, Berlin
11.20 - 11.50	Ein neues europäisches Projekt jetzt? Fragen des Zeitplans und der Legitimität	A. Moravcsik, Universität Princeton / K. Nicolaïdis, Universität Oxford
11.50 - 12.15	Debatte	
12.15 - 12.30	Schlussfolgerungen der Berichterstatter	A. Duff / J. Voggenhuber

5.10.2005